

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags... Preis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.65...

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686

Bankverehr: Gewerbank Gießen

Abonnementspreis: halbjährlich 4.50, jährlich 8.00... Druckerei: Schuller, 7.

Englische und französische Angriffe abgeschlagen. Eine Kampfpause am Isonzo.

(M.D.) Großes Hauptquartier, 22. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Im Oberen Abschnitt, bei Loos, Looz und in dritter Front südlich der Scarpe war die Kampfaktivität der Artillerie tagsüber lebhaft.

Bei mehreren starken Vorstößen, die vormittags bei Bullecourt, später bei Croisilles auftraten und völlig schlugen, erlitten die Engländer blutige Verluste und lösten über neunzig Gefangene ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen den Höhen des Chemin des Dames und der Höhe nördlich von Reims, und vom oberen Westabhang zum Sumpfes-Tal entwickelten sich teilweise heftige Artilleriekämpfe.

Südwestlich und südlich von Nauroy griffen die Franzosen im Laufe des Tages mehrmals unsere Stellungen an. Die dort kämpfenden württembergischen Regimenter schlugen den Feind im Gegenstoß zurück und befreiten über 150 Gefangene ein.

Abends brach ein französischer Vorstoß am Südhange des Hochberges (südöstlich von Moronvilliers) zusammen. Ostlich der Mars lebte gestern das Feuer auf. Es kam dort zu kleinen Vorstoßgefechten, die uns Gefangene einbrachten.

Eine unserer Jagdbataillone löschte im gleichzeitigen Angriff bei Bonancourt, nordwestlich von Reims, fünf feindliche Geschütze ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Westlicher Kriegsschauplatz. Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front. Zwischen Vresna-See und Erna, auf beiden Wardarflüssen und an der Struma zeigte sich die feindliche Artillerie wieder tätiger als in den Vorjahren.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht. Berlin, 22. Mai, abends. (M.D. Amtlich) Von den Fronten sind wesentliche Ereignisse nicht gemeldet.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen dem zweiten Vorsitzenden des Mitteldeutschen Verbandes, Frdr. v. Gebhardt, und dem Reichskanzler, aus den Mitteilungen des Jahres 1915. Dieser Meinungsaustrausch liegt also zwei Jahre zurück.

Der Reichskanzler erwiderte mit klaren Worten und warf dem Mitteldeutschen „bis ins Unreine“ gezielten Mangel an politischer Einsicht“ vor. Auch die Drohung mit der Revolution, den „Verlust einer Winderbeite, die von der Krone bezugslos ist“, wies Herr v. Gebhardt in sehr gerissten Ausdrücken zurück. Wir betonen es, daß der „Vorwärts“ die Drohung des alldeutschen Führers mit der Revolution jetzt triumphierend veröffentlicht. Sie ist eine ebensolche traurige Enttäuschung wie die bekannte Äußerung Scheidemanns. Weder die Rede noch die Lunte hat ein Recht, dieses aufbegehrende Wort in schwerer, harter Zeit unter das Volk zu werfen. Das sind auch Störungen des Bürgerfriedens schwerster Art, und im Zeichen des Bürgerfriedens, das heißt der Geschlossenheit des deutschen Volkes, wollen wir doch über den äußeren Feind den Sieg davontragen. Wer die Gegenseite im Innern mit solchen unerhörten Mitteln schürt, der hilft schließlich den Feinden vor unseren Toren.

Seider ist der Kampf um die Kriegsziele noch nicht beendet. Die verschiedenen Stimmungen halten noch nach, obwohl sich der Streit um die Ziele im einzelnen nicht mehr handelt. Professor Dr. Heinrich Schäfer erklärt in der „Deutschen Rundschau“, daß die „Vorwärts“-Anmerkungen, die den Kampf um die Kriegsziele betreffen, nicht den eigenen

Staat einschließen, wie es mit Hannover, Kurhessen usw. 1866 in Preußen geschah. Das will keiner von uns. Wir wollen nicht die Belgier in das Reich haben, nicht die Polen, auch nicht Bolland und Litauen. Wir wollen den Bewohnern keine Reichsbürgerrechte geben. Sie sollen in besonderer politischer Organisation leben, aber in einer Form, die uns davor sichert, daß ihre Kräfte von den Gegnern gegen uns verwendet werden können. Das ist der Sinn unserer Forderungen, also nicht Annexion und nicht Länderraub.“

Im „Berl. Tagbl.“ schreibt in einem temperamentvollen Aufsatz gegen die Sozialdemokratie der Abg. Konrad Haumann: „Die Opposition von rechts gibt dem innerpolitischen Frühjahrssturm ihr gewaltiges Barfüßchen. Aber wenn der Ton von rechts her gegen Minister und Kanzler doch wieder so laut gelaufen ist, wie es hier zu sehen ist, dann glauben die im Haufe, sie werden nicht mehr für Gentlemen gehalten, wenn sie nicht im gleichen Saftmilch reden.“ In der „Post“ zeigt der Führer der Freisinnigen, Reichler v. Zeßly und Reuter, daß es mit einem Bloß für die Politik des Kanzlers nicht weit her ist, denn er zählt unter der Leberhepatis „Die Jügel schleiten am Boden“ Herrn v. Bethmann Hollweg seine staatsmännlichen Fehler auf, in der inneren wie der äußeren Politik.

Es wäre jetzt unserer Meinung nach die Zeit, eine Kampfpause in der beiderseitigen Offensive einzutreten zu lassen. Der Reichskanzler hat vorläufig genug zu hören bekommen; warten wir es doch nur einmal ab, welche Wirkungen eintriften. Aufstrebende Meinungen verdrängen alles. Jeder Tag kann entscheidende Veränderungen der Kriegslage bringen, militärischer und politischer Art; dann wollen wir der Lage Kraftvoll gewachsen sein, und Vorgesandenenheit und Prinzipienreiterei müssen bei uns auf allen Seiten verbannt werden!

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Wien, 22. Mai. (M.D. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: Westlicher und südlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz. Der Feind am Isonzo sah sich gestern genötigt, nach siebentägigen ergebnislosen Kämpfen seiner Infanterie Ruhe zu gewähren. Nur östlich von Görz unternahm die Italiener einen Vorstoß, der abgewiesen wurde. Unsere Sturmabteilungen holten in dieser Gegend einen Offizier und 36 Mann und ein Maschinengewehr aus den feindlichen Gräben.

Auf der Karsthohe kam es zeitweilig zu starker Artillerieartillerie.

Kärnten und Tirol unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe im Westen. Berlin, 22. Mai. (M.D.) In der Westfront war am 21. Mai das feindliche Artilleriefeuer nördlich der Scarpe tagüber nur teilweise heftig. Die deutschen Geschütze riefen in feindlichen Batterielagern und Munitionslagern verheerendste Explosionen und Brände hervor. Gegen Abend schwoll das feindliche Feuer zu großer Stärke an. Die Engländer besaßen mit Vorliebe die französischen Erdhäuser hinter unseren Stellungen, besonders Lens lag wiederum unter heftigen englischen Feuer.

Dem gemeldeten Angriff auf Bullecourt waren in der Nacht zum 21. vornehmlich englische Angriffe voranzugehen. Am frühen Morgen, der am Vormittag stattfand und durch hartes Trommelfeuer vorberichtet worden war, erlitten die Engländer schwere Verluste. Wo es ihnen gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurden sie nur durch unsere Handgranaten verjagt und vernichtet. Unsere Linie blieb unverändert. Am Abend wurden verschiedenes englische Vorstöße in der Gegend von Bullecourt zurückgewiesen.

Im Rahmen von St. Quentin mächtiges Artilleriefeuer und für uns günstig verlaufene Vorkämpfe, die uns Gefangene einbrachten.

Am Höhenrücken des Chemin des Dames löschte gegen Abend bei guter Sicht das Feuer zu großer Heftigkeit an, besonders gegen den östlichen Teil, ohne daß indessen hier ein Angriff erfolgte.

Am unruhigsten Höhenrücken der westlichen Champagne nördlich von Reims war das Artilleriefeuer außerordentlich heftig und heftigte sich gegen Abend gegen den West- und Südwesten zu großer Heftigkeit. Um 6 Uhr und um 9 Uhr des 21. vormittags, schlug ein württembergisches Regiment, das auch am Vormittag seine Stellungen südlich Nauroy gehalten hatte, zwei heftige französische Angriffe ab. Die Franzosen erlitten dabei empfindliche Verluste und liefen 70 Gefangene in den Händen der Württembergischen. Der Erfolg eines anderen in diesem Abschnitt kämpfenden württembergischen Regiments, das 150 Gefangene einbrachte, wurde bereits gemeldet.

Der Bericht am 21. Mai eingehende heftige Artilleriekämpfe auf dem östlichen Massif liefen auch am 21. unverändert an.

Die Heeresaktivität. Berlin, 22. Mai. (M.D.) Die eigenen und die feindlichen Heeresaktivitäten waren gestern an den Hauptkampfzonen außerordentlich tätig. In der Champagne entwickelten sich in Verbindung mit den neuen französischen Angriffen in der Nacht auf den 21. Mai. Nachdem gegen Mittag ein einheitlich angelegter Verbindungsvorstoß starker feindlicher Geschütze abgeschlagen war, löschte der Gegner nachmittags eine gewaltige Menge von Jagdbataillonen zusammen und warf sie gleichzeitig mit einem Angriff auf der Höhe in den Kampf. Unsere Heereskräfte traten den feindlichen in geschlossenen Geschwadern entgegen und drängten sie nach einem heftigen Ringen über die Linie zurück. Der Gegner löste die ersten Flugsätze ein. Dabei schob der Oberleutnant Ritter von Lützel seinen größten Gegner ab. Außerdem verlor der Gegner auf dem Massif ein Flugzeug. Lager und Truppenunterkünfte hinter den Hauptkampfzonen wurden in zahlreichen Angriffen mit Bomben belegt.

Die französischen Verluste. Berlin, 22. Mai. (M.D.) Die nördlich der Höhe am 16. April eingetragene 69. französische Division erlitt so starke Verluste, daß sie trotz vollständiger Ruhe und dem Entsetzen von Gras noch nicht wieder komplett ist. Am gleichen Tage wurde hier auch die 42. Division bezogen. Gestrichelt, daß sie als Angriffsstruppe nicht mehr gewertet werden kann. Von der Höhe bis an den Kanal nordwestlich von Reims wurde am 4. Mai die 4. Division eingetragt, von der einzelne Teile mindestens 40 Prozent Verluste erlitten. Ferner die 3. Division, von der die Regimenter 51 und 128 über 30 Prozent, das am 7. Mai eingetragene Regiment 87 etwa 40 Prozent Verluste hatten. Noch schlimmer erging es der 167. Division, deren Regiment 170 und 174 am 4. Mai teilweise bis 50 Prozent des Bestandes auf dem Kampffeld liegen. Von der 41. Division wurden die Verluste der Angriffsstruppen der Regimenter 23 und 133 mit 30 Prozent, der Regimenter 229 und 363 am 19. April als sehr stark, am 4. Mai mit 40 Prozent angegeben. Der Verlustwert dieser Divisionen hat durch den langen Einmarsch besonders stark gelitten. Von der 152. Division verlor das Regiment 114 am 19. April bei Seignoul etwa 20 Prozent. Von dem Kanal nordwestlich Reims bis Marquise fe. nordöstlich Brunah wurden die Regimenter 403 und 410 der 151. Division am 16. April vorgezogen, deren Verluste werden als fast bezeichnend, während für das Regiment 410 bis zu 50 Prozent Verluste angegeben werden, ferner wurden ihre Territorialregimenter und die 7. Kavalleriedivision eingetragt. Von der Marquise fe bis zum Sumpfes stand die 169. Division, deren Regiment 13 am 17. April fast aufgerieben wurde. Das Regiment 208, das nach dem Angriff am 30. April bereits herausgezogen war, wurde für den Angriff am 30. April erneut eingesetzt und verlor etwa 40 Prozent seines Bestandes. Von der 20. Division wurden beim Angriff am 20. April etwa 30 Prozent verloren. Von dem Angriffsbataillon des Infanterieregiments Nr. 2 blieben nur wenige Mann übrig. Die 19. Division, die am 30. April und am 5. Mai angriff, hat fast 50 Prozent liegen lassen. Die 131. Division, die schon bei dem deutschen Gegenangriff am 22. April fast gelitten hatte, verlor bei dem Angriff am 20. April teilweise bis zu 50 Prozent. Die 128. Division griff am gleichen Tage mit einer Kompanie der Infanterieregimenter 169 und 168 an. Ihre Verluste sind bis zu 60 Prozent anzunehmen. Endlich kommen für diesen Abschnitt die 8. Division, deren Angriffsgruppe 20 bis 30 Prozent verlor, und die 60. Division in Betracht.

Die Niederlage der Italiener. Wien, 21. Mai. (M.D. Nichtamtlich.) Wie am vorhergehenden Tage, richteten sich auch gestern die Hauptangriffe des Feindes gegen den Raum Bobice-Monte Santo. An den übrigen Abschnitten ging es verhältnismäßig ruhiger her. Auf der Hochhöhe des Massif, so wie die beiderseitigen Artillerien den ganzen Tag lang bekämpften, nahm sich in den Abendstunden des Gegenangriffes an Stärke ab. Gegenüber hatten unsere Truppen, die den Monte Santo verteidigten, einen sehr schweren Tag. Sie bekämpften ihn in heftigen Kämpfen mit einem an Zahl überlegenen Feinde als Sieger. Schon bei den frühen Morgenstunden lag auf dem gegenwärtigen Höhenrücken ein Teil der feindlichen Besatzung der Italiener zum Oberen Teil des Berges über, verweigerte sich das Feuer von Geschützen und Mörsern aller Kaliber. Um 8 1/2 Uhr vormittags nimmt die italienische Infanterie die ersten Anlauf. Unser Geschützfeuer trifft sie zurück. Verwirrt beginnt die gemeinsame Artillerie in bis zum äußersten anhaltenden Trommelfeuer gegen unsere Gräben zu schießen. Die werden völlig eingeebnet. Als jedoch die Italiener gleich darauf zum zweiten Male antreten, ist unsere Infanterie trotzdem auf dem Platze und empfangt den Feind mit einem intensiven Geschütz- und Mörserfeuer. In zwei Stellen dringen die Italiener in unsere Gräben ein; aber schon nach vier unter Gegenhitze und mit viel wieder hinaus. Hierbei gemachte ich mehrmals Landminen, und zwar Warburger Landminen, in hervorragender Weise aus.

Wieder begann die Artillerie der Italiener zu arbeiten und den Monte Santo mit Granaten zu überhitzen. Ihre Infanterie blieb den Nachmittag über in den Gräben. Als die Dunkelheit hereinbrach, rollte sie heran, und zwar abermals ohne jede Artillerieunterstützung. Es erfolgte ein allseitiger Infanterieangriff gegen den ganzen Raum Bobice-Monte Santo.

Bei Bobice konnte zwar der Feind in einzelne Grabenlinien eindringen, vermochte aber seinen Gewinn nicht zu bewahren. Ein

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzhafte Mitteilung, dass unser lieber, guter Schwager, Schwager und Onkel

Gefreiter Theo Wohlgemuth

in Duisburg am Rhein an seiner schweren Verwundung sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Dapper.

Giesen, (Bahnhofstrasse 29, Harburg 48194)

Nur noch bis einschließl. Freitag, 25. das mit so großem Beifall aufgenommene Programm.

Sommerschlacht und der Minensuchflottille

1.40, 6.40 und 8.40 Uhr. Spieldauer des gesamten Programms 2 Stunden.

Telefon 2077. Logen können reserviert werden. Telefon 2077.

Lichtspielhaus - Bahnhofstraße 34

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Heinrich Kinzebach

besonders für die trefflichen Worte des Herrn Pastors Borch, die Bemühungen der Krankenschwester und die überaus zahlreichen Kranzsenden sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Kath. Kinzebach geb. Harbach und Kind.

Strohen-Bied, den 21. Mai 1917. 4085

Gewinn-Auszug der 9. Preussisch-Süddeutschen (235. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterei 4. Klasse, 12. Ziehungstag, 22. Mai 1917.

Anf. Jede gewinnlose Nummer wird zwei gleich hohe Gewinne erhalten, und zwar je einer auf die Last gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 50000 M 83707
4 Gewinne zu 20000 M 10811 11045 15640
6 Gewinne zu 5000 M 5007 15413 23323 45972
80 Gewinne zu 2000 M 5007 15413 23323 45972
30964 37270 41507 44372 47373 55134 57757 61389
71210 70960 75444 79395 79644 82658 86099 88320
103490 103338 100170 122173 130529 143065 145945
152744 155130 168620 180641 181204 187062 190933
188982 190774 207295 208403 210064 223090

122 Gewinne zu 1000 M 3596 5525 7500 10111
12103 13259 16320 18129 18242 22513 23721 24011
30407 37224 38872 39039 41571 42923 43233 45972
53193 56420 57474 60148 60749 61331 62445 65181
65239 67283 70825 75524 79335 79342 79507 80559
10742 84748 88185 91225 95560 97545 99139 99728
101959 103775 105337 107530 109442 112435 115620
120727 121354 123691 130315 127564 129757 130550
126283 136997 145597 148102 149253 160958 161084
182203 185979 185029 185384 181333 184350 173342
171808 172920 173084 172354 171907 178085 185371
185480 187311 181859 188099 203220 203210 213643
215581 217050 220283 229968 232183

128 Gewinne zu 500 M 5015 6533 6746 11143
13403 13790 14155 16041 17231 17345 24112 26350
32949 30783 30712 40272 47093 48007 54528 55770
57839 61211 61418 62334 63819 66400 67437 67894
68037 71229 76340 79248 110182 124248 125265
93301 90347 104557 105458 110142 114248 143937 145118
131872 131042 136545 115579 121760 121810 115365
129709 125688 132783 140803 142405 143937 145118
147984 149713 151410 164492 164035 150953 162270
168740 173211 179152 175455 181308 181333 185937
186013 186591 188919 190877 191442 191768 194478
192948 197728 200621 202100 202372 208086 207279
211091 212651 216121 210949 224215 225336 226292
233381 233031

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 50000 M 29015
4 Gewinne zu 20000 M 1817 17735 24737 31058
42834 46012 51556 52260 65641 67370 84529 90220
101903 114799 117831 120921 128232 132284 133211
133525 135091 141084 141369 159393 167829 170078
195325 197835 209578 208279 300082 310331 322688
321074

144 Gewinne zu 1000 M 2888 3477 6802 8573
12845 14720 16995 18007 18552 21859 23088 24940
26170 26309 26649 28718 30713 31349 35887 40808
54098 64485 67005 68358 80635 83407 85847 86305
72106 73493 73972 74108 74824 83425 87133 94192
104972 107416 111788 119307 120942 125763 126919
128282 131698 132650 134565 139729 154075 154610
157409 158339 167413 167601 169683 178714 178422
174228 176455 179611 180898 194774 200263 203639
205216 213579 215901 219055 218428 220500 222914
228746

204 Gewinne zu 500 M 582 1780 1800 4500 7383
8020 10189 11870 20940 21860 23437 24430 26129
30380 32959 35791 36710 38871 39023 40413 42125
43780 46071 63321 64807 65005 66503 68627 71201
74601 75176 75216 76035 78471 85002 87758 90524
97793 101978 102104 106420 109850 113327 118974
118101 118913 120863 121068 121710 122029 122938
123892 124645 127212 127703 129490 131362 132084
133010 138376 139396 134656 139729 139992 143214
145996 161020 151045 152420 182615 158210 162440
155398 164641 157613 163820 163862 174593 178044
179098 180379 190074 190297 190307 199909 201177
200263 205288 206118 206397 210810 212345 213468
215299 217112 217277 217998 220150 222548 227007
228639 231677

Gesellschafts-Verein G. V.

Generalversammlung
der ordentlichen Mitglieder findet **Mittwoch, 23. Mai 1917, 6 1/2 Uhr** päntlich im Gartenhof statt.

Tagesordnung:
1. Mitteilungen. 2. Bericht über die Verwaltung der Rechnung für 1917 und 1918 und Rechnungsabw. 3. Beschlüsse für 1917. 4. Wahl zweier Delegationen. 5. Antrag auf Amdaeränderung der Statuten. 6. Entlassungsvorschlag von Mitgliedern der Mitglieder.

Gemäß § 28 der Statuten habe ich die ordentlichen Mitglieder zu der Versammlung eingeladen. (40821)

Der 1. Direktor: Emmelind.

Café Amend
Heute Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

Städt. Eier- und Butterverkauf.

In dieser Woche findet zu den feierlichen Bedingungen eine Eierverteilung statt. Gültig ist die Eiermarke Nr. 2.

Eierhandlung Steinreich:
1. und 2. Bezirk Donnerstag
3. und 7. Bezirk Freitag
11. und 12. Bezirk Samstag

Molkerei Gebr. Grieb:
1. Bezirk Freitag und Samstag, Lindenplatz 8
2. Bezirk Donnerstag, Bismarckstraße
3. Bezirk Freitag und Samstag, Bismarckstraße
4. Bezirk Donnerstag, Krenkerstraße
5. Bezirk Freitag und Samstag, Krenkerstraße
6. Bezirk Donnerstag, Schwanenstraße.

In der Woche nach Pfingsten werden ebenfalls Eier abgegeben. Gültig ist die Eiermarke Nr. 4.

Da am 8. ds. Mts. die Verkaufsstellen geschlossen sind, erhalten die an diesem Tag Bezugsberechtigten die Lizenzen abgebenen Eier und auch Butter am 9. ds. Mts. in den gewöhnlichen Verkaufsstellen.

Giesen, den 22. Mai 1917. 4075B
Der Oberbürgermeister: Keller.

Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt diesmal freitags den 25. ds. Mts. und zwar für die Bezugsberechtigten mit dem Nummern A bis K von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 3 von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

Giesen, den 21. Mai 1917. 4075B
Der Oberbürgermeister: Keller.

Städtisches Lebensmittelgeschäft Giesen.

Wie machen hierdurch die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß die in unserem Auftrage von den hiesigen Wärmern herangezogenen Kartoffelkeimlinge sehr gekannt werden können. Der Preis beträgt 4 Pfennig pro Zent. Bei Regen Nachtrage empfiehlt sich baldige Abholung. Die Abgabe erfolgt ohne Bezugchein bei den hiesigen Wärmern.

Giesen, den 21. Mai 1917. 4080B
Der Oberbürgermeister: Keller.

Holzsubmmission.

Nachverzeichnetes Holz aus den Wäldungen der Gemeinde **Staufenberg** soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

1 Fichtenstamm 2. Kl., 45 Bm. Durchm., 1,69 Hm., 6 Fichtenstämme 3. Kl., 30-39 Bm. Durchm., 9,64 Hm., 18 Fichtenstämme 4. Kl., 25-29 Bm. Durchm., 21,10 Hm., 40 Fichtenstämme 5. Kl., 20-24 Bm. Durchm., 30,20 Hm., 89 Fichtenstämme 5b. Kl., 12-19 Bm. Durchm., 33,53 Hm.

Die Offerten sind bis zum 31. Mai 1917, 10 Uhr nachmittags 4 Uhr bei der unterzeichneten Bürgermeisterei einzureichen, wo alsdann die Eröffnung stattfindet. Das Holz lagert im Distrikt Eichenwald. Eine Zusammenrechnung findet nicht statt.

Staufenberg, den 21. Mai 1917.
Groß, Bürgermeister Staufenberg.
Stephan. 4085

Eichennußholzverkauf.

Die Gemeinde Wilmars, Kreis Weimar, verkauft folgendes Eichennußholz im Wege des schriftlichen Angebots.

Distrikt 20 a. b. und 27 Stattenbach. Ihre Abfuhr nach der etwa 3 Hm. entfernten gelegenen Station Wilmars.

Vod 1 = 1 Stamm u. 40 Stm. Wilmarsdurchm. 1,77 Hm.
Vod 2 = 22 St. u. 30 Stm. Wilmarsdurchm. 1,94 Hm.
Vod 3 = 27 Stämme u. 30 Stm. Wilmarsdurchm. 1,1032 Hm.

Der Verkauf erfolgt unter den hier beigefügten allgemeinen Holzverkaufsbedingungen. Gebote, welche den Inhalt enthalten, daß sich Bietende den Verkaufsbedingungen unterwerfen, sind an den Unterzeichneten bis zum 20. Mai c. einhändig abzugeben und nach Vorliefern der Bescheinigung abzugeben. Nähere Auskunft erteilt Herr Richter Knud in Wilmars bei Giesen.

Krosdorf, Kreis Weimar, den 15. Mai 1917.
Der Bürgermeister. 4014B

Bilanz am 31. Dezember 1916.

Aktiva	M	Passiva	M
Kassabestand	791.75	Warenschulden	1188.12
Sparlosgengut-haben	4.000.-	Stammguthaben	340.-
Kassahaben	914.50	Verwaltungslosten	363.90
Warenvorrat	1.500.00	Reservefonds	3.000.-
Einkauf	3.193.80	Betriebsrücklage	2.022.54
Mobilien	33.63	Reingewinn	2.039.12
	8.933.68		8.933.68
Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1915	66		
Zugang	1916	2	
Abgang	1916	1	
Mitgliederbestand	Ende 1916	67	

Beuern, den 15. Mai 1917.

Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Konsumvereins i. G. m. und Haftpflicht zu Beuern.
Ludwig Ranft II. 2. Ludwig Ros II.
Direktor. Langharter. 4083

Fritz Nowack, Wäschefabrik
Damenwäsche und Kinderwäsche.

Große Auswahl in

Damen-Taghemden	Untertailen
Damen-Nachthemden	Korsetten
Damen-Beinkleider	Prinzeß-Rücke
Kinder-u. Erstlings-Wäsche jeder Art	Stickerei-Unterrücke
	grauleinen Unterröcke

Anfertigung feiner Damenwäsche in dünnen Batiststoffen. Wäsche-Stickereien in riesiger Auswahl.

Entzückende Kinder-**Hüte** unübertroffen
Schöne Daeklich-
Vornehme Damen-
WILHELM NOLL
Seltersweg 36 Grösste Auswahl am Platze.

Einmalige Aufforderung.
Holländ. Bohnen-Kons. Pflanzen-Kakao. Kaffee. Honig. Butter.

Wer sich zu wiederholter Breite baldmöglichst verlorgen will, sende seine Adresse auf folgenden Zettel geschrieben und 15 Pf. - möglichst in 3 Pf.-Marken für Offerte an Ed. Lüders, Nahrungsmittel-Versand, Hamburg 1, Markthof, 4083 B.

Spar- u. Vorschuß-Verein i. Beuern
eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1916.

Aktiva	M	Passiva	M
An ausgeliehenen Kapitalien gegen Obligationen	729 656.16	Ver aufgenommenen Kapitalien	897 746.38
geg. Bürgschaft-gelder	95 840.08	Stammguthaben der Mitglieder	13 550.-
gegen Wert-papiere	5 227.33	Reservefonds	22 122.88
An Kassenvorrat	78 550.-	Zuweisung aus dem Reingewinn pro 1915	4 914.90
An Ausständen	47.28		27 037.78
An 5 1/2 % Ab-schreibg.	2.35	Reingewinn	6 287.93
	44.93		
	944 622.09		944 622.09

Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1915 42
Während 1916 gingen zu 2
In 1916 gingen ab 48
Zuher Stand der Mitglieder Ende 1916 42
Die Rechnung liegt von heute ab 8 Tage lang bei dem Vereinsrechner offen.
Beuern, den 21. Mai 1917.
Ph. Lindenkruth V., R. Walther, Direktor. Rechner.

Generalversammlung
Donnerstag, den 31. Mai ds. J., nachmittags 4 Uhr bei Gastwirt Karl Kaspar Sommerlad dahier.

Tages-Ordnung:
1. Vorlage der Rechnung pro 1916.
2. Beschluß über Verwendung des Reingewinns.
3. Verschiedenes.

Für den Aufsichtsrat:
Stein, Vorsitzender. 4083

Verschiedenes.
Gründl. Unterricht in 84
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
u. allen Handelsfächern.
Tages-u. Abendkurse
Honorar monatl. Mk. 10.-
Kursdauer nach besonderer Vereinbarung.
Annehang: Kosterlose Spalten-werbung.
Franz Vogt & Co., Gießen
Gießstr. 22. Tel. 2054.

Hermes
Handels-Lehrinstitut
Gießen
Bismarckstr. 63.
Gewissenhafte Vorbereitung f. den kaufmännischen Beruf durch ganz. Lehrkräfte
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
Schulbuchwesen usw.
Beginn der neuen Kurse am 1.-8. jeden Monats. 3770

Bad Hersfeld
In Essen-Nassau
Kurszeit v. 1.5 bis 1.10
Wasservorstand
Kulmburger-Gesellschaft
Herzogliche Zuckerkonfekt
Damp-, Leber- und Galbentz-
leiden, Hämorrhoiden, Fettleber,
Weißtuche- u. Zuckerkonfekt
Ankunft erteilt der Registrar.

Zuverlässige Dame
sucht schriftliche Neben-
beschäftigung für abends
von 7-11 Uhr ab. auch als
Deinweiber, Schicht. Angeb.
unter 0319 an den Gieb. Anz.